

## „Wollen MiGy ins Gedächtnis rufen“

**Protest** Schulgemeinschaft richtet am Freitag Benefiz-Fußballspiel mit Promis aus und fordert Politik zu Bekenntnis auf.

**Geislingen.** Seit Jahren hängt die Zukunft des Geislinger Michelberg-Gymnasiums nun schon in der Schwebe, die Verweise der Politik auf leere Kassen und hohe Sanierungskosten lassen nicht nach – für die Schulgemeinschaft ist das aber kein Grund, den Kampf für den Erhalt des MiGy zu beenden. Am morgigen Freitag organisieren Eltern, die Lehrerschaft und die Schülermitverantwortung (SMV) nun ein Benefiz-Fußballspiel mit Promis. „Es war zuletzt in der Öffentlichkeit etwas ruhiger um das MiGy, aber zum Schuljahresbeginn wollen wir das Thema wieder mehr ins Bewusstsein rufen“, erklärt die Elternbeiratsvorsitzende Jennifer Röcker. Es sei die Idee der SMV gewesen, ein Fußballturnier zu veranstalten. „Kundgebungen und eine Fahrraddemo haben wir schon gemacht, jetzt ist mal eine andere Aktion dran“, sagt Joachim Traub, Lehrer und Mitglied der Öffentlichkeits-AG am MiGy.

Die Benefizveranstaltung wird am Freitag um 15 Uhr von Schulleiterin Martina Bach und Jennifer Röcker auf dem TVA-Kunstrasenplatz eröffnet. Im Team der Promis treten der ehemalige Fußballprofi Ralf Allgöwer und Trainer Markus Gisdol zusammen mit Professor Andreas Schuler, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Helfenstein-Klinik, und den Bürgermeister Markus Schweizer (Deggingen) und Herbert Juhn (Bad Ditzenbach) sowie dem Geislinger Stadtrat Daniele Meninetti (Perspektive Geislingen) an. Der erste Schülersprecher am Michelberg-Gymnasium reist extra für das Spiel an. Im MiGy-Team spielen Schüler und aktive und ehemalige Lehrer; als Schiedsrichter fungiert ein Schüler. Ex-Profifußballer Andi Buck wolle sich das Spiel anschauen, berichtet Jennifer Röcker, und auch Maradona-Double Abi Atici sei vor Ort. Das Spiel beginnt um 15.15 Uhr und dauert zweimal 30 Minuten. „Der eine oder andere aus der Kommunalpolitik hätte gerne auch zugesagt, aber zur gleichen Zeit ist leider eine Sitzung des Kreistags“, erklärt Joachim Traub.

In der Halbzeit spricht der Nürtinger Landtagsabgeordnete Dennis Birnstock (FDP/DVP) – er ist auch Mitglied des Petitionsausschusses des baden-württembergischen Landtags, bei dem die MiGy-Schulgemeinschaft im Herbst 2021 eine Petition zum Erhalt der Schule eingereicht hatte (wir berichteten). Die anderen angefragten Landtagsabgeordneten im Kreis Göppingen hätten, im Fall der CDU, abgesagt oder, im Fall der SPD, nicht reagiert, sagt Röcker. Nach dem Spiel gibt es auf dem MiGy-Schulhof noch einen Redebeitrag des Degginger Bürgermeisters und um 16.45 Uhr

ist dann Siegerehrung. Foodtrucks von Frank Preßmar, dem Kornschreiberhaus und dem Café Petit Bonheur verköstigen die Gäste, ein MiGy-Team verkauft Würstchen und Getränke. **Bevor um 18 Uhr die Schulband Free Electric Band, angeleitet von der Musikschule, loslegt, gibt es noch ein Highlight:** die Versteigerung eines signierten VfB-Trikots. Ab 19 bis 22 Uhr legt DJ Lukkes auf. Die Einnahmen der Veranstaltung kommen der Öffentlichkeitsarbeit der Schule zugute. „Wir haben uns gedacht, wenn wir alle beieinander haben, dann machen wir ein schönes Fest draus“, sagt Silke Randlshofer von der Öffentlichkeits-AG.

### Hoffnung liegt auf Petition

Die Vorbereitung während der Ferienzeit habe viel Aufwand für das etwa zehnköpfige Organisationssteam bedeutet und es habe viele Treffen gegeben, sagt Joachim Traub. „Ein harter Kern von sechs Leuten steckt fast täglich Zeit rein.“ Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung seien bis auf wenige Ausnahmen gut, „viele sagen, es ist toll, dass ihr noch dran bleibt“, erzählt Traub. Auch Unterstützung durch örtliche Unternehmen gebe es – die Firma Schlötter, die Kaiser-Brauerei, die Metzgerei Häcker und Messerle, die Fotografin Janina Pulvermüller (alle Geislingen) und Allianz Jäger in Kuchen hätten Sach- oder Geldspenden beigesteuert.

Und wie geht es in Sachen Schule weiter? Die Schulgemeinschaft setzt auf die Beratung der Petition im Ausschuss, die am 28. September ansteht. „Es ist schon wegweisend, was da passiert“, meint Jennifer Röcker. Aus diesem Grund würden sie und die anderen sich wünschen, dass bis zum Beschluss des Petitionsausschusses alle anderen Entscheidungen vertagt werden. Röcker: „Darum haben wir in einem Schreiben an die Umlandgemeinden und die Stadt- und Gemeinderäte gebeten.“ Eine Rückmeldung habe man nicht erhalten. Es sei von außen stets schwer zu beurteilen, inwieweit Entscheidungen inoffiziell vielleicht schon getroffen worden seien, kritisiert Röcker und fordert im Namen der Schulgemeinschaft mehr Transparenz. „Die Aufgabe einer Schule und die Zusammenlegung zweier Gymnasien ist eine weitreichende Entscheidung – wir fordern eine gründlichere und allumfassende Betrachtung, ob diese Lösung wirklich günstiger käme als eine Sanierung des MiGys“, sagt Röcker. „Dass der Petitionsausschuss im Juli die Schule besichtigt habe, sei wichtig gewesen, denn: „So konnten alle sehen, dass unsere Schule keine Bruchbude ist.“ *Kathrin Bulling*